Z 002 DGB-Bezirksvorstand Rheinland-Pfalz/Saarland
Lfd.-Nr. 1088

Stärkeres Engagement für die Europäische Akademie der Arbeit

Beschluss des DGB-Bundeskongresses:
Annahme als Material zu Antrag Z 001

Der Vorstand des Deutschen Gewerkschaftsbundes wird aufgefordert, den Erhalt der Europäischen Akademie der Arbeit (EAdA) zu sichern.

Diese Forderung beinhaltet,

- *dass das Studium kostenfrei bleibt,*
- *dass den Studierenden die zum Studium nötigen Mittel zur Verfügung gestellt werden,*
- *die Durchführung der bestehenden Vorbereitungs- und Auswahlqualifizierung sicherzustellen und*
- *dass der Lebensstandard der Studierenden abgesichert ist.*

Der Vorstand hat dafür Sorge zu tragen, dass in den Gremien der Mitgliedsgewerkschaften vor Ort eine gezielte Orientierung zur EAdA sowie Vorauswahl und Vorbereitung der Kandidatinnen und Kandidaten gewährleistet wird.

Das Engagement des Vorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes darf sich allerdings nicht nur auf die Ausstattung der Europäischen Akademie der Arbeit beschränken, sondern muss auch und gerade in der inhaltlichen und strukturellen Einflussnahme ausgebaut werden.

Die Vorstände der Mitgliedsgewerkschaften sowie der Vorstand des DGB werden aufgefordert, ihre Mitsprachemöglichkeiten im Kuratorium der Europäischen Akademie der Arbeit und in den Gremien des DGB zu nutzen. Hierbei muss insbesondere auf die inhaltliche Einflussnahme auf das Curriculum, die Prüfungsordnung und die An- und Abwesenheitsregelungen geachtet werden.

Die Wiederherstellung der fachspezifischen Betreuung, zumindest in den Kernthemen der Sozialpolitik, der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, ist anzustreben, damit die politi-

sche und inhaltliche Qualität der Lehrgänge, sowie der persönlichen und fachlichen Betreuung der Studierenden gesichert ist.